

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 3

Schenna, März 2020

40. Jahrgang

Die Kreuzwegstationen in der Schenner Pfarrkirche Vor 80 Jahren vom Bildhauer Johann Muhry aus der Steiermark geschaffen

Wohl in allen christlich-katholischen Gotteshäusern der Welt befinden sich sogenannte Kreuzwegstationen, an denen das Leiden und Sterben Jesu Christi in 14 Bildern dargestellt wird. Mancherorts, vor allem an Wallfahrtsorten, ist auch der Weg zur Kirche mit klei-

nen Kapellen ausgestattet, in denen je eine Station des Leidensweges Christi abgebildet ist. In der Fastenzeit und in der Karwoche vor Ostern haben diese Darstellungen nicht nur für fromme Menschen eine besondere Bedeutung und man trifft dort mehr Beter

an als in der restlichen Zeit des Jahres.

Die 14 Kreuzwegstationen in der Schenner Pfarrkirche, je sechs an den beiden Seitenwänden und zwei an der Rückwand, sind außergewöhnlich große Darstellungen der einzelnen Szenen und verdienen, un-

serer Meinung nach, wieder einmal eine etwas aufmerksamere Zuwendung. Mit einer ganz besonderen Ausdruckskraft zeigen sie dem Betrachter nämlich den Leidensweg Jesu vom Ölberg bis zur Kreuzigung am Golgotha und hin zur Grablegung im Felsengrab von Joseph von Arimathäa.

Johann Muhry, ein Bildhauer aus der Steiermark, hat die Schenner Kreuzwegstationen vor mehr als 80 Jahren im Auftrag von Pfarrer Simon Delueg in Reliefschnitzerei für die damals neu erbaute, 1931 geweihte Kirche geschaffen. Der Künstler hatte verwandtschaftliche Verbindungen zur bekannten Wirtsfamilie Spitaler der ehemaligen Maiser Weinstube in Obermais und ist am Untermaiser Friedhof im Spitaler-Familiengrab bestattet. Sein Enkel Johann (Hans) Spitaler, geb. 1931, wohnt, nunmehr als rüstiger 89er, heute noch in Meran. Vier Spitaler-Brüder, ursprünglich aus Lana stammend, hatten sich in Obermais, das damals gerade zu einem noblen Villenviertel der Kurstadt Meran



Kreuzwegstationen in der Pfarrkirche von Schenna



Bis zu 20 Personen hat der Künstler auf den Kreuzwegstationen dargestellt.

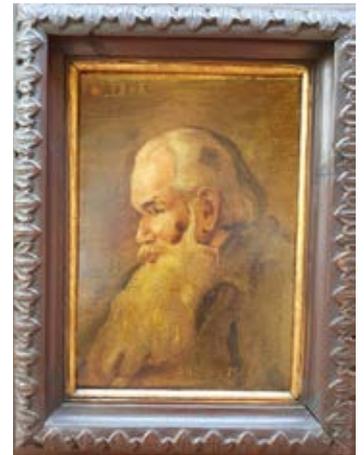
heranwuchs, niedergelassen: Hias als Wirt, Hans als Metzger, Josef als Arzt und Anton als Inhaber eines Lebensmittelgeschäftes.

Jedes einzelne Kreuzwegbild von Schenna mit den zahlreichen, bis zu zwanzig, kunstvoll herausgearbeiteten Figuren ist 120 cm breit und 95 cm hoch. Die Reliefbilder sind jeweils in einen Rahmen gestellt, der ein breites, mit gewundenen Säulen gerahmtes Tor mit Mauerzinnen und filigranen Türmchen darstellt, das von einem Dachaufbau mit zentralem Uhrturm gedeckt wird. In der Giebelnische steht in gotischen Buchstaben der Titel der jeweiligen Kreuzwegstation, während in der Uhrscheibe des Turms die Stationsnummer zu lesen ist. Am Fuße jeder Station ist ein Psalm aus der Bibel zitiert. In der Perspektive bilden Mauern, Straßen, Gassen und Gebäude von Jerusalem den Hintergrund der jeweils gezeigten Szene. Der dargestellten Situation entsprechend schaut der

Betrachter bei einigen Stationen in die Stadt hinein, wo sich die Szene abspielt. Manche Szenen verlaufen auf der gepflasterten Gasse außerhalb der Stadt, und natürlich auf dem Ölberg, dem Golgotha-Hügel und am mit großen Steinbrocken gerahmten Eingang in das Felsengrab. Die größte, immer im Vordergrund stehende Figur ist die des kreuztragenden Christus, die auch schon einmal so weit vorne stehen kann, dass das Kreuz aus dem Torrahmen herausragt. Neben den außergewöhnlich eindrucksvollen Kreuzwegstationen stammen auch die Statuen von zwei Heiligenfiguren im hinteren Teil des Mittelschiffes der Schenner Pfarrkirche, jene des Apostels Philippus mit dem lateinischen Kreuz und die des Evangelisten Johannes mit der Schlange, sowie zahlreiche andere Kunstwerke in der Steiermark und in der Meraner Umgebung von Hias Spitalers Schwiegervater Johann Muhry.

Johann Muhry war am 14. Oktober 1868 in St. Ulrich A/Waasen, einer Gemeinde südöstlich von Graz, geboren worden. Er war mit Johanna Greiner aus Fernitz verheiratet. Das Ehepaar hatte neun Kinder, von denen zwei kurz nach der Geburt verstarben. Die älteste Tochter, Maria Muhry, geb. am 12.12.1900, arbeitete in Graz in einer Nervenklinik. Als sie ihre Patienten nach Meran zur Kur begleitete, lernte sie u. a. auch den Wirt der Maiser Weinstube, Hias Spitaler, kennen, den sie 1930 heiratete. Im Jahr 1931 kam der Sohn Hans zur Welt, der als rüstiger 89er heute noch in Meran wohnt.

Anfangs der 1930er Jahre besuchte Vater Johann Muhry seine Tochter in Meran und traf auf einem Ausflug mit dem Fahrrad den Pfarrer von Schenna Simon



**1868 Joh. Muhry im Porträt, 1944 (gemalt von der Thomas-Riss-Tochter Friedele)*

Delueg, mit dem er über die Ausschmückung der neuen Kirche mit Kreuzwegstationen ins Gespräch kam. Muhry hatte in der Steiermark bereits einen Auftrag, Kreuzwegstationen für die Kirche von Hausmannstätten bei Fernitz anzufertigen. Dem Pfarrer von



Hl. Philippus Apostel links über der Chorbrüstung der Pfarrkirche von Schenna



Hl. Johannes Evangelist rechts über der Chorbrüstung der Pfarrkirche Schenna

Schenna gefiel das Angebot Muhrys und so bestellte er die 14 Kreuzwegbildnisse in Reliefschnitzerei, die alsbald mit der Bahn aus Graz angeliefert wurden. Sepp Spitaler, ein Bruder des bekannten Arztes Dr. Fritz Spitaler und Neffe von Hias Spitaler, holte sie mit einem gefederten Pferdewagen am Bahnhof von Meran ab und brachte sie unversehrt nach Schenna, wo sie heute noch von den zahlreichen Kirchenbesuchern bewundert werden können.

Johann Muhry fuhr gerne und viel mit dem Rad und kam mit seinem Stahlross sogar bis nach Nürnberg. Nach der Übergabe ähnlicher Kreuzwegstationen wie die in Schenna für die Pfarrkirche von Tisens kam er auf der Abfahrt über die Gampenstraße auch einmal arg zu Sturz. Als Hobby betrieb Johann mit viel Fleiß Bienenzucht, und, da der Pfarrer von Schenna ebenso Imker war, verstanden sich die Beiden wohl auch deshalb schnell ziemlich gut. Die Kreuzwegstationen in Tisens sind



Kreuzwegstationen von Johann Muhry in der Pfarrkirche von Tisens

übrigens auch Reliefschnitzereien wie die von Schenna, nur etwas kleiner und schlichter ausgeführt. Außer Kreuzwegstationen schuf Johann Muhry auch zahlreiche andere Kunstwerke, so z.B. die Wegkreuze beim Tschämper (heute Rosskopfhof) und beim Tannhart in Ober-

mais. Ein Wegkreuz beim Karner in Labers und ein weiteres beim Gruber in Hafling stammen ebenfalls von ihm. Sein Werk ist auch die unscheinbare, aber fein geschnitzte Pietà in der kleinen Kapelle an der Kreuzung Schennastraße-Leichtergasse von Obermais, die ursprüng-

lich beim Kripplerhof stand. Auch für die Kapelle im Anzitz Pflanzenstein (heute Palotti-Heim) in Obermais hat Johann Muhry Heiligenfiguren geschnitzt, die später veräußert wurden. Wie schon erwähnt zieren die Pfarrkirche von Tisens ähnliche, etwas kleinere Kreuzwegstationen wie die

„Selig sind, die im Herrn sterben, denn sie ruhen aus von ihren Mühen und ihre Werke folgen ihnen nach.“ (Seb. Offenb. 14. 13.)

+

Christliches Gedenken
an unseren lieben, guten Vater, Herrn

Johann Muhry
Bildhauer

welcher nach längerer, jedoch mit vorbildlicher Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 77. Lebensjahre am 6. August 1906 in Obermais selig im Herrn verschied.

Er ruhe in Frieden!

Es ruhen eines Künstlers Hände,
Der so viel Schönes, Edles schuf,
Der bis zu seiner Laubbahn Ende,
Stets folgte seinem Gottes Ruf.
Es sprach von manchem Kreuzgebäude
Des Heilands Bild in Lieb' und Huld,
Sein Herz hat fließt auf dunkle Erde,
Zu löshen unser Sünden Schuld.
Nun ruhest Du auch im stillen Erbe,
Die Seele hat darin nicht Raum,
Der Herr rief sie zu sich nach Oben,
Des Bild' ist schuß, am Kreuzgebäude.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!
Güttes Herz Maria, sei meine Rettung!

Wer im Herzen seiner Lieben lebt,
Der ist nicht tot, sondern nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.

*

+

Gedenket im Gebete
der Seele meines lieben Gottes, unseres
guten, treubesorgten Vaters, des Herrn

Hias Spitaler
ehem. Gastwirt und Holzhändler

welcher am 21. Dezember 1879 geboren und
noch einem Leben voll Arbeit, nach kurzem
schwerem Leiden, versehen mit den heiligen
Sterbesakramenten, am 11. Juni 1909 selig im
Herrn verschieden ist.

Er ruhe in Frieden!

Ein gutes Vaterherz hat ausgeschloßen,
Des Grabes kühle Erde deckt es an,
O, ruhe aus von allen Leiden und Plagen,
Gott gebe, Vater, Dir die ew'ge Ruh'
O, hilf' für Deine Gattin und Kinder
auch hienieden.
Die trauernd jetzt an Deinem Grabe steh'n,
Daß wenn wir auch für kurze Zeit
geschieden,
Uns dort im Himmel wiederseh'n.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!



Tschämper Kreuz, Obermais, von Johann Muhry



Tannhart Kreuz, Obermais, von Johann Muhry



Kreuz beim Gruberhof in Hafling, von Johann Muhry

von Schenna, und der Wallfahrtsaufgang zur Kirche von Riffian war ursprünglich auch mit Kreuzwegbildnissen Muhrys ausgestattet. Lindenholz, das Muhry für seine Schnitzereien meist verwendete, bezog er gerne vom Karnerbauern in Labers, zu dem sein Schwiegersohn, der Spitaler Hias, gute Handelsbeziehungen pflegte. Dafür schnitzte er dem Karner das Wegkreuz,

das früher dort an der Straße stand. Die Grabstätte von Anna Ebner, der Tante von Hans Spitalers Ehegattin Margit Ebner, am Stadtfriedhof von Meran zierte ebenfalls ein Gedenkkreuz von Johann Muhry; sie war die Gattin des bekannten SOS-Kinderdorf-Förderers von Meran Dr. Sebastian Ebner.

Weitere Kunstwerke von



Pietà in der Krippler Kapelle, Obermais, von Johann Muhry

Johann Muhry schmückten Kirchen und Kapelle in der Steiermark:

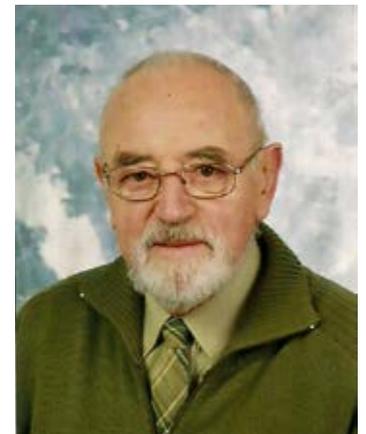
- Die Messkapelle in Grambach: Zum 60-Jahr-Jubiläum von Kaiser Franz Josef (1908) wurde in Grambach der Bau einer Messkapelle beschlossen und von Johann Muhry in Fernitz geplant. Die Innenausstattung stammt aus seiner Hand. Sie wurde im Mai 1910 geweiht.
- Der Altar der Kirche von Wolfsberg im Schwarzaual
- Der Kreuzweg und zwei Seitenaltäre in der Kirche von Fernitz
- Der Kreuzweg und eine Heiligenfigur in Heilig-Kreuz A/Waasen
- Der Kreuzweg und mehrere Kalvarienberg-Stationen in Hausmannstätten

Johann Muhry war also Künstler, Architekt und Baumeister zugleich.

WI

In der Tageszeitung „Dolomiten“ vom Samstag, 29. November 1930, Nr. 142, steht auf Seite 5 die kurze

Notiz: „m Hochzeiten. In der Maiser Pfarrkirche wurde am Donnerstag der Maiser Weinstubenwirt Hias Spitaler, ein Bruder des Arztes Dr. Spitaler, mit der Besitzerstochter Muhry Maria aus Steiermark getraut. Herzliche Glückwünsche!“



Johann (Hans) Spitaler, geb. 1931, Enkel von Johann Muhry, lebt in Meran.

*Die Dorfzeitungsleute
wünschen allen
Lesern und Freunden
Frohe Ostern*

Mit Verstärkung in die neue Amtsperiode Kulturverein hält Jahresversammlung und wählt neuen Ausschuss

Allzu schwierig war die Aufgabe für Bürgermeister Luis Kröll nicht, bei der Neuwahl des Ausschusses des Vereins für Kultur und Heimatpflege Schenna den Wahlvorsitz zu führen, wozu ihn die Obfrau Burgi Waldner anlässlich der 64. Jahreshauptversammlung ersuchte. An die 70 Vereinsmitglieder waren ihrer Einladung am 21. Februar 2020 in den Raiffeisensaal des Vereinshauses gefolgt. Die Obfrau konnte der Versammlung dabei mitteilen, dass alle bisherigen Ausschussmitglieder ihre Bereitschaft erklärt hatten, die Funktion eine weitere Amtsperiode lang ausüben zu wollen, sofern die Wähler dies verlangten. Außerdem war es ihr gelungen, zwei weitere Kulturbeflissene ausfindig zu machen, die ihr Interesse zur Mitarbeit im Vereinsausschuss bekundet haben. Es sind dies Elisabeth Kofler und Judith Klotzner, sie würden

die bisherigen Ausschussmitglieder in der nächsten dreijährigen Amtsperiode gerne unterstützen. Bürgermeister Luis Kröll stellte der Versammlung also lediglich die Frage, ob sie damit einverstanden sei, die „alten“ Ausschussmitglieder ergänzt durch die beiden „neuen“ per Akklamation mit der Vereinsführung für weitere drei Jahre zu beauftragen. Nachdem es keine Gegenstimme und keine Stimmenthaltung der Versammelten gab, erklärte der Wahlvorsitzende den neuen Ausschuss des Vereins für Kultur und Heimatpflege Schenna einstimmig für gewählt, dankte allen für die bisher geleistete Arbeit und ersuchte um weitere gute Zusammenarbeit. Der alte-neue Ausschuss besteht demnach aus folgenden Personen, wobei die einzelnen Funktionen bei der konstituierenden Sitzung am 3. März ausgehandelt und verteilt wurden:



Der Arbeitsausschuss des Vereins für Kultur und Heimatpflege Schenna 2020–2023

Neben Bürgermeister Kröll konnte die Obfrau auch noch weitere Ehrengäste bei der 64. Jahreshauptversammlung begrüßen: den Bezirksohmann der Heimatpfleger Georg Hörwarter, den Ortsbeauftragten für Heimatpflege von Riffian-Kuens Adolf Höllrigl, den Ehrenobmann Rudolf Pichler, das Ehrenausschussmitglied Marianne Flarer, den Altobmann Bruno Bacher, den Obmann der Raiffeisenkasse Stefan Klotzner und

den Schützenhauptmann Thomas Egger. Die Kulturreferentin Annelies Pichler hat ihre Abwesenheit wegen einer Verpflichtung an der Universität Innsbruck entschuldigt. In einer Gedenkminute wurde der im Vorjahr verstorbenen Mitglieder Sepp Innerhofer-Goyen, Franz Mair-Hohenwart und Waltraud Mair gedacht. Sodann berichteten die Obfrau und einzelne Ausschussmitglieder über die Vereinstätigkeit des abgelaufenen Jahres, wozu



Die rund 70 versammelten Vereinsmitglieder bestätigen auf Vorschlag des Wahlvorsitzenden den Ausschuss des Kulturvereins per Akklamation.

Verein für Kultur und Heimatpflege Schenna Arbeitsausschuss 2020–2023:

Burgi Waldner, Obfrau

Zeno Klotzner, Stellvertreter

Hannes Raffl, Kassier

Thresl Pircher, Schriftführerin

Annelies Schober, Schriftführerin

Walter Egger, Reisen und Ausflüge

Judith Klotzner, Beirätin

Elisabeth Kofler, Beirätin

Magdalena Dosser, Trachtenkammer

Walter Innerhofer, Dorfmuseum und Chronik

Zeno Klotzner eine sehr anschauliche Power-Point-Präsentation vorbereitet hatte, so dass die Berichterstattung höchst interessant und kurzweilig ablaufen konnte. Auf dem Tätigkeitsprogramm standen: die Filmvorführung beim Schenner Langes 2019 über die Reschensee-Stauung 1950, das Maienpfeifen-Schnitzen mit den Kindern, das Mariensingen, eine Flurnamenwanderung mit Johannes Ortner auf Tall, die Kulturreise in die Wachau, der Operettenbesuch in Kufstein und ein Ausflug nach Truden und Altrei mit Verkostung des „Faltruiere Kaffees“. Magdalena Dosser berichtete über die von ihr betreute Trachtenkammer, die nicht nur von Schennern sondern auch von Leuten aus den Nachbargemeinden gerne genutzt wird. Im Spätherbst durfte der Vereinsausschuss eine Führung durch die Villa Freischütz in Obermais erleben, deren Besuch allen Mitgliedern sehr empfohlen werden konnte. Gleichzeitig gab es eine kurze Vorschau auf bereits geplante Vorhaben für die

kommende Amtsperiode, in der u. a. eine Reise in die Marken nach Pesaro, Urbino und Gubbio, organisiert von Walter Egger, vorgesehen ist, zu der sich Interessierte möglichst bald melden sollten. Wie alle Jahre wurde die Berichterstattung mit einigen Liedern aufgelockert, die die Versammelten zur Gitarrenbegleitung von Georg Kaufmann, dem Troter Jörgl, schneidig absangen. Walter Innerhofer stellte sodann die zu errichtende Museumsstation „Masulschlucht“ vor, die an der von der Gemeinde neu erbauten Brücke auf dem ältesten Verbindungsweg von Schenna nach Tall angebracht wird, sobald der Weg im kommenden Frühjahr gesichert und wieder begehbar sein wird. In der Masulschlucht wurde seit dem Ende des 19. Jahrhunderts vom Gspeller Sagmüller Johann Ilmer nämlich eine viel besuchte Gaststätte betrieben, wie es in der Meraner Zeitung vom 29. Juli 1886 heißt. Und wenig später heißt es, dass dort immer wieder Feste stattfinden, bei denen die „be-



Obfrau Burgi Waldner begrüßt die zur Jahreshauptversammlung erschienenen Mitglieder des Kulturvereins und berichtet über die Vereinstätigkeit des vergangenen Jahres.

kannten Hofmusiker von Tall“ auftreten. Zum Saisonbeginn 1893 gibt es sogar ein „Concert der Tallner Streichmusikkapelle“. 1902 wurden die Masulbrücke, die Sägemühle und das Gasthaus bei einem Unwetter durch den tobenden Masulbach schwer beschädigt. Die im Jahr darauf wieder errichtete Brücke hielt zwar bis in unsere Tage, musste 2019 aber durch eine neue ersetzt werden, damit der beliebte Wanderweg Nr. 4 von Verdins nach Tall wieder sicher begangen werden kann. Vom Gasthaus in der Masul, das mit Unterbrechungen bis nach dem

2. Weltkrieg geführt wurde, zuletzt von der Familie Dolezal, ist heute kaum mehr etwas zu sehen. Zu den Ordinarien einer Jahreshauptversammlung gehört natürlich auch der Kassabericht, den der Vereinskassier Hannes Raffl vorgetragen hat. Durch die Erhöhung des Mitgliedbeitrages von 10 auf 15 Euro pro Jahr stehen dem Verein für zukünftige Vorhaben voraussichtlich weiterhin genügend Mittel zur Verfügung. Bürgermeister Kröll sagte außerdem einen Beitrag der Gemeinde zur Finanzierung der Museumsstation „Masulschlucht“ zu,



Im Anschluss an die Ordinarien servieren Ausschussmitglieder des Kulturvereins den Versammelten einen Teller Gulaschsuppe, die Felix Klotzner zubereitet hatte.



Rege Diskussion bei der Jahreshauptversammlung des Vereins für Kultur und Heimatpflege Schenna am vergangenen 21. Februar



Bürgermeister Luis Kröll überbringt der Jahreshauptversammlung des Kulturvereins die Grüße der Gemeindeverwaltung.

und auch die Raiffeisenkasse Schenna ist bei Notwendigkeit stets bereit, einen finanziellen Betrag zu leisten. Als Rechnungsprüfer teilte Hias Pircher mit, dass er zusammen mit Robert Verdorfer die Rechnungslegung des Kassiers genauestens überprüft und sämtliche Buchungen und Belege exakt vorgefunden hat, sodass die Versammlung den Kassier einstimmig entlasten konnte. Nach den Grußworten von Bürger-

meister Kröll und Bezirksobmann Hörwarter, der auch die Grüße des Landesverbandes überbrachte, endete die 64. Jahreshauptversammlung des Vereins für Kultur und Heimatpflege Schenna auch heuer wieder mit einem kulinarisch-gemütlichen Abschluss, für den Felix Klotzner eine Gulaschsuppe vorbereitet hatte und auch die Untertaser Krapfen nicht fehlen durften.

WI



Raiffeisenkasse Schenna

Die diesjährige **Vollversammlung** der Raiffeisenkasse Schenna findet am **Montag, 27. April 2020** pünktlich um 19 Uhr im Vereinshaus Unterwirt im Bürgersaal statt. Eintreffen der Mitglieder ab 18.30 Uhr.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung mit Anhang zum 31.12.2019 sowie die Berichte des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates liegen am Verwaltungssitz der Raiffeisenkasse Schenna, Erzherzog-Johann-Platz 2, zur Einsichtnahme auf.

45. Dorfvereine-Schießen – ein voller Erfolg

Mit der Preisverteilung konnte die Schützenkompanie Erzherzog Johann-Schenna ein erfolgreiches Dorfvereineschießen 2020 abschließen. An insgesamt neun Schießtagen waren knapp 200 Schießsport-Begeisterte aus 25 Vereinen im Schenner Schießstand und haben ihre Treffsicherheit unter Beweis gestellt.

Bereits im Vorfeld organisierte die Schützenkompanie den fast schon traditionellen Schnupperkurs für Kinder und Jugendliche, zu dem über dreißig Neugierige gekommen waren.

Das heurige Vereineschießen stand unter dem Motto „60 Jahre Schützenkompanie Schenna“ und im Ladschreiben waren Kompaniefotos der letzten sechs Jahrzehnte abgebildet. Auf der Jubiläumsscheibe, wo alle Kompaniemitglieder im Laufe des Jahres einen Ehrenschiuss abgeben dürfen, sind drei Schützen und eine Marketenderin sowie das Herz Jesu und der Tiroler Adler dargestellt. Die



Die Jubiläumsscheibe zum 60-jährigen Bestehen der Schützenkompanie Erzherzog Johann-Schenna

Scheibe wurde von Judith Klotzner gestaltet, auch die Vereinsurkunde ist damit geschmückt.

In der Vereinswertung konnte sich die Schützenkompanie selbst ein Geburtstagsgeschenk machen und den ersten Platz vor der Freiw. Feuerwehr Schenna und dem Alpenverein belegen.

Die Schützenkompanie gratuliert noch einmal den Preisträgern und sagt allen Teilnehmern und Besuchern ein großes Vergelt's Gott.



Einige der stolzen Preisträger in den verschiedenen Kategorien

Althandwerker: „Älter werden und doch jung bleiben“

Stolz und fröhlich kamen vor kurzem die Funktionäre der Althandwerker im Haus des Handwerks zu ihrer traditionellen Jahresversammlung zusammen. Ziel der Versammlung war ein Rückblick auf die spannenden Tätigkeiten der stärksten lvh-Gruppe sowie ein Ausblick auf die geplanten Projekte 2020.

Rund 1.900 Seniorinnen und Senioren zählt die Althandwerkergruppe im lvh mittlerweile und repräsentiert damit die größte Gruppe innerhalb des Verbandes. Jedes Jahr treffen sich die Funktionäre aus allen Landesteilen zu ihrer jährlichen Versammlung, die dieses Jahr unter dem Motto Älter werden und doch jung bleiben stand. „Wie jedes Jahr freue ich mich auf dieses Zusammentreffen. Es ist mir eine große Ehre, heute auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu dürfen, darunter lvh-Präsident Martin Haller, lvh-Vizepräsident Hannes Mussak, lvh-Vizedirektor Walter Pöhl, den Präsidenten des Südtiroler Seniorenbundes Otto von Dellemann, den Landtagsabgeordneten Helmut Renzler, den ehemaligen

Obmann der Althandwerker Sebastian Brugger und die Direktorin von Primus Touristik Verena Wenter. Schön, dass ihr diesen Tag mit uns verbringt“, unterstrich Johann Zöggeler, Obmann der Althandwerker im lvh. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Claudio Molinari und dem Landessekretär der Althandwerker Angelo Angerami lieferten sie einen präzisen Bericht über die Aktionen und vor allem geselligen Treffen der Gruppe im Jahr 2019.

Einen Höhepunkt, der insbesondere von den Althandwerkern im lvh heuer mitgetragen wird, ist das 75jährige Jubiläum des Verbandes. „Unsere Gruppe ist mit dem Verband groß geworden und wir dürfen stolz auf einen starken Verband hinter den Betrieben

sein. Wir freuen uns bereits auf die Jubiläumsfeier, die im Rahmen des diesjährigen Althandwerkertreffens am 12. Juli 2020 in Kastelruth stattfinden wird“, kündigte Zöggeler an. Die Althandwerker haben sich noch andere Ideen zum Ziel gesetzt. So zum Beispiel die weitere intensive Zusammenarbeit mit dem Dachverband ANAP in Rom, die aktive Beteiligung in der Südtiroler Seniorenwelt und die Ausdehnung des Dienstleistungsangebotes für Senioren. „Einen großen Dank möchte ich unserem Landessekretär Angelo Angerami aussprechen, der die Gruppe mit höchstem Engagement begleitet“, so Zöggeler.

lvh-Präsident Martin Haller zollte den Funktionären große Anerkennung und Respekt für ihre bisherige und aktuelle Tätigkeit: „Ihr seid das Herzstück des Verbandes und ihr zeigt uns immer wieder, auf welche wichtigen Werte es im Handwerk und im Leben ankommt. Dafür möchte ich euch von Herzen danken.“ Auch Vizepräsident Hannes Mussak lobte die Arbeit der Althand-

werkergruppe und vor allem ihren Beitrag im Rahmen der Imagekampagne Generation H.

Den Abschluss des Treffens bildete ein Vortrag von Otto von Dellemann über die Kunst des Älterwerdens, der sehr spannende Inhalte und wertvolle Impulse lieferte. Ein musikalisches Intermezzo der Singgruppe der Althandwerker rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Terminkalender

10. April:
- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat März.
15. April:
- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindefortbildungszuschlag)** für den Monat März auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna.
16. April:
- Einzahlung der im Monat März getätigten **Steuerückhalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
 - **MWSt.-Abrechnung** für den Monat März und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
 - Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat März an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.



Jahresversammlung der Schenner Bauern

„Heimat – Landschaft – Raum“: Unter diesen Titel hatte Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer ihren Vortrag bei der Jahresversammlung der Schenner Bauern am 26. Februar gestellt. Das neue Raumordnungsgesetz, das mit 1. Juli dieses Jahres in Kraft treten soll, biete die Chance, die Entwicklung unserer Heimat mitzugestalten. Dazu braucht es Bauern und Bäuerinnen, die zu einer Kandidatur bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen bereit sind, so die ehemalige Landesbäuerin.

Neben Landesrätin Maria Kuenzer als Hauptreferentin des Abends konnte Bauernbund-Obmann Philipp Weger auch Bürgermeister Luis Kröll, Bauernbund-Bezirksleiter Dr. Stefan Ganner, den Obmann der Raiffeisenkasse Schenna und Obmann des Hagel-schutzkonsortiums Stefan Klotzner, den Obmann der Bauernjugend Andreas Zöggeler, die Ortsbäuerin Franziska Pföstl, den Präsidenten des Tourismusvereins Hansjörg Ainhauser sowie den Bezirksobmann des Bauernbundes Bernhard Burger begrüßen. Nach einem kurzen Rückblick auf das Landwirtschaftsjahr 2019 und dem

Tätigkeitsbericht, in dem der Ortsobmann die gute Zusammenarbeit der vier bäuerlichen Vereine im Dorf hervorhob, bat Philipp Weger die Landesrätin für Raumentwicklung, Landschaft und Denkmalpflege um ihren Vortrag.

Das neue Raumordnungsgesetz regelt den Schutz und die Aufwertung der Landschaft, denn Natur und Landschaft sind öffentliches Gut, so Maria Kuenzer.

„So weitermachen wie bisher, ist nicht mehr verantwortbar“, war die unmissverständliche Aussage der Landesrätin, welche sie durch einen Vergleich der Flächenverfügbarkeit zwi-

schen dem Jahr 1968 und heute unterstrich. Die logische Folge davon sei die Einschränkung des Bodenverbrauchs und der Zersiedelung, wie sie nun im neuen Raumordnungsgesetz festgeschrieben ist.

Für die einzelne Gemeinde bringe das neue Gesetz mehr Zuständigkeiten, aber auch mehr Verantwortung. Außerdem wird es in Zukunft eine verstärkte Beteiligung der Bürger geben. Mit dem Festlegen der Siedlungsgrenzen bestimmt jede Gemeinde, wie sie sich in den nächsten Jahren entwickeln wolle. Innerhalb der Siedlungsgrenzen müsse das Wohnen verdichtet werden, denn eine Bautätigkeit außerhalb der Siedlungsgrenzen ist nur mehr in wenigen Ausnahmefällen möglich, erklärte die Landesrätin in ihrem ausführlichen und interessanten Vortrag.

Bezirksleiter Dr. Stefan Ganner informierte die Bauern wieder über „Ak-



Anschaulich und anhand von Beispielen informierte Landesrätin Maria Kuenzer die Bauern über das neue Raumordnungsgesetz und seine Bedeutung für die Landwirtschaft.

tuelles aus der Landwirtschaft“. Wie jedes Jahr bringt das Haushaltsrahmengesetz zahlreiche Neuerungen im Steuerbereich. Außerdem war es dem Bezirksleiter wichtig, die Bauern auf die korrekte Anstellung von Erntehelfern hinzuweisen.

Wer sich als Kandidat/in aus den Reihen der Bauern für die Wahl des Gemeinderates zur Verfügung stellt, verriet Ortsobmann Philipp Weger zum Abschluss der Versammlung und dankte auch den scheidenden bäuerlichen Gemeinderäten.

Nach den Grußworten der Ehrengäste Bürgermeister Luis Kröll, Bezirksobmann Bernhard Burger und Raika-Obmann Stefan Klotzner waren die Anwesenden noch zu einem Umtrunk im Foyer eingeladen. Dieser gesellige Abschluss der Jahresversammlung wird von den Bauern gerne genutzt, um Meinungen auszutauschen und Informationen einzuholen. **BW**



Ortsobmann Philipp Weger (1. von rechts) konnte bei der diesjährigen Jahresversammlung der Schenner Bauern neben zahlreichen Mitgliedern aus dem ganzen Gemeindegebiet auch Bezirksleiter Dr. Stefan Ganner (vorne 2. von rechts) und Bezirksobmann Bernhard Burger (vorne 3. von rechts) begrüßen.

Über 60 Einsätze der Feuerwehr Schenna im vergangenen Jahr

Jahreshauptversammlung – Peter Kröll neuer Kommandant-Stv. – Daniel Dosser Ehrenmitglied



Der neue Ausschuss v.l.: Jugendbetreuer Manuel Kaufmann, Kassier Markus Theiner, Kdt. Klaus Pföstl, Kdt. Stv. Peter Kröll, Hauptgerätewart Andreas Kröll, Schriftführer Martin Plattner

Die Freiwillige Schenna blickte bei ihrer Jahreshauptversammlung auf ein intensives Jahr zurück. Zwar waren keine größeren Einsätze zu verzeichnen, dennoch stemmte die Feuerwehr über 60 Einsätze. Es handelte sich dabei um vorwiegend technische Einsätze. Viele Unwettereinsätze waren im Frühjahr und Herbst zu verzeichnen. Auch auf eine rege Übungs-

tätigkeit blickte der Kommandant der Feuerwehr Schenna zurück. Insgesamt wurden 57 Übungen abgehalten und zehn Kurse wurden an der Landesfeuerwehrschule besucht. Von den Wehrmännern wurde auch eine Reihe von Brandschutz- und Ordnungsdiensten absolviert. Eine besondere Herausforderung war dabei die Abwicklung des Etappenziels der

Tour of the alps.

Um den Ansprüchen der Einsätze gerecht zu werden, wurden auch eine Reihe von Anschaffungen getätigt. Die Gemeinde Schenna und die Raiffeisenkassa Schenna vervollständigten die persönliche Schutzausrüstung der Wehrmänner mit dem Ankauf eines neuen Schutzhelms der Firma Rosenbauer. Ein Löschfahrzeug wurde bestellt, welches 2020 ausgeliefert wird. Auch der Jugendbetreuer Michael Illmer blickte auf einen umfangreichen Jahresbericht zurück. Höhepunkte dabei waren sicher die Teilnahme am Jugendwettbewerb der Alpenregionen in Telfs und an den verschiedenen Wettbewerben innerhalb von Südtirol. Das Abzeichen in Gold beim Wissenstest wurde Rudolph Hölzl, Alexander Kaufmann, Tobias Verdorfer und Jana Walzl vom Bürgermeister überreicht. Zurzeit zählt die Jugendfeuerwehr 18

Mitglieder. Aufgenommen werden Mädchen und Buben im Alter von 12 bis 17 Jahren. Neben der Jugend sind auch die Senioren in der Wehr sehr aktiv. Sie treffen sich in regelmäßigen Abständen zum gemütlichen Austausch und machen sich zu gemeinsamen Ausflügen auf.

Auch ein neues Mitglied konnte anlässlich der Jahreshauptversammlung aufgenommen werden. Patrick Walzl ging von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst über. Insgesamt zählt die Feuerwehr Schenna nun 126 Mitglieder, darunter 77 aktive Wehrmänner. Altkommandant Daniel Dosser wurde im abgelaufenen Jahr die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er war zwanzig Jahre als Kassier und fünf Jahre als Kommandant in erster Reihe für die Wehr verantwortlich. Für ihre 15-jährige Tätigkeit in der Feuerwehr wurden Alexander Öttl und Matthias Gögele



Das neue Führungsduo: Kdt. Stv. Peter Kröll, Kdt. Klaus Pföstl



Beim Wissenstest erhielten das Abzeichen in Gold: Rudolph Hölzl, Alexander Kaufmann, Tobias Verdorfer, Jana Walzl



Für 15 Jahre geehrt: Matthias Gögele, Alexander Öttl

mit Abzeichen in Bronze ausgezeichnet. Den Höhepunkt der Versammlung bildete die Neuwahl. Als Kommandant wurde Klaus Pföstl

im Amt bestätigt. Als sein Stellvertreter wurde Peter Kröll gewählt. Beide erhielten einen sehr großen Vertrauensbeweis der Vollversammlung. Des Weiteren

wurden folgende Wehrmitglieder für den Feuerwehrausschuss gewählt: Martin Plattner (Schriftführer), Andreas Kröll (Hauptgerätewart), Markus Theiner (Kassier), Manuel Kaufmann (Jugendbetreuer). Als Gruppenkommandanten wurden Stefan Kröll, Jonas Pföstl, Lukas Pföstl, Michael Illmer, Georg Verdorfer und Matthias Gögele ernannt. Der Kommandant dankte den scheidenden Ausschussmitgliedern Kdt. Stv. Hans Pircher, Schriftführer Hansi Pichler, Kassier Rudi Verdorfer und Jugendbetreuer Michael Illmer für ihren Einsatz. Der Bürgermeister Luis

Kröll dankte in seinen Grußworten den scheidenden Verantwortungsträgern und wünschte den neu gewählten viel Freude bei ihrer Aufgabe. Er dankte allen Wehrmännern für ihren unermüdlichen Einsatz für die Dorfgemeinschaft. Bezirkspräsident Erhard Zuech überbrachte mit Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser die Grußworte des Bezirksverbandes. Für die gute Zusammenarbeit dankten der Kdt. der Feuerwehr Verdins Georg Almberger, der Kdt. der Feuerwehr Tall Konrad Mair und der Vertreter der Carabinierstation Schenna Vincenzo Valentin.

198 Wehrmänner standen 2019 insgesamt 389 Stunden im Einsatz Jahresvollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von Tall

Die Freiwillige Feuerwehr Tall hielt am 26. Jänner ihre 57. Jahresvollversammlung im Bürgersaal von Obertall. Außer den 32 anwesenden aktiven und den neun Wehrmännern außer Dienst konnte Kommandant Konrad Mair Bürgermeister Alois Kröll, den Bezirks-Feuerwehrpräsidenten Erhard Zuech, Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser, den Kommandant-Stellvertreter von Schenna, Johann Pircher und den Kommandanten von Verdins Georg Almberger begrüßen. Entschuldigt hatte sich die Wehrfrau Genoveva Pichler.

Die Tallner Feuerwehr bewältigte 2019 insgesamt 16 Einsätze. Dabei handelte es sich um neun technische Einsätze, vier Brandeinsätze, zwei Suchaktionen, ei-

nen Fehlalarm und einen Bereitschaftsdienst. Die Ersthelfer von Tall rückten zu zwölf Einsätzen aus. An den Einsätzen gemeinsam

mit der Gruppe Untertall nahmen insgesamt 198 Wehrmänner und Ersthelfer mit 389 Einsatzstunden teil. Die Feuerwehr Tall be-

teiligte sich zusammen mit den Ersthelfern 2019 an 36 Übungen. An den Übungen nahmen zusammen mit den Übungen der Ersthelfer



Alter und neuer Ausschuss (von links): Manuel Mair, Andreas Walder, Konrad Mair, Günther Pichler, Lukas Mair, Helmut Pöhl, Markus Walzl, Helmut Pichler

insgesamt 334 Wehrmänner mit 668 Übungsstunden teil. Mit den Einsatzfahrzeugen wurden insgesamt 873 Kilometer gefahren.

Die üblichen Veranstaltungen wie Preiswatten, Ausschank in der Fußgängerzone Verdins, Sommerfest und Sommerabend in Schenna waren gut besucht und brachten gute Einnahmen. Auch bei festlichen Anlässen wie Bezirkstagung, Floriani-Sonntag und Herz-Jesu-Sonntag waren die Tallner Feuerwehrmänner dabei. Beim 7. Ultra-Sky-

Race wurde mitgeholfen, jedoch nahm der Lauf 2019 ein trauriges Ende, da eine Läuferin in der Nähe des Kratzberger Sees vom Blitz getroffen wurde und verstorben ist.

Im Juli wurde für die Vertreter des Bezirkes Bozen und Meran mit Familien ein Umtrunk im Vereinssaal organisiert; der Kameradschaftsabend wurde mit einem gemeinsamen Abendessen, musikalischer Unterhaltung, Verlosung eines Glückstopfes und der Wahl

einer Ballkönigin abgehalten. Auch an sportlichen Tätigkeiten wurde rege teilgenommen.

Die Ersthelfer haben im Frühjahr 2019 die AED Zertifizierung absolviert und vier Wehrmänner haben einen Kurs an der Landesfeuerwehrschule absolviert.

An der Beerdigung von Anton Pichler in Verdins nahm die Feuerwehr teil. Die Kommandantschaft traf sich sechsmal zu einer Kommandantschaftssitzung.

Im Dezember wurden alle Wehrmänner zu einer Aussprache bezüglich der anstehenden Wahlen in den Bürgersaal von Tall eingeladen.

Der Kassier Helmut Pichler verlas einen ausführlichen und detaillierten Kassabericht, der von den Rechnungsrevisoren Stefan Zipperle und Andreas Walder bestätigt und einstimmig genehmigt wurde. Günther Pichler wurde für seinen 25jährigen Dienst in der Feuerwehr Tall mit dem Verdienstkreuz in Silber geehrt.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

Kommandant: Konrad Mair

Kommandant-Stellvertreter: Lukas Mair

Gerätewart: Manuel Mair

Kassier: Andreas Walder

Schriftführer: Markus Walzl

Damit ist alles gleich geblieben, nur an die Stelle des scheidenden Kassiers Helmut Pichler ist für die nächsten fünf Jahre Andreas Walder getreten. Gruppenkommandanten sind Leonhard Pichler, Christof Pichler und Günther Pichler,

deren Stellvertreter Geneviva Pichler, Andreas Mair und Philipp Pircher. Atemschutzwart ist Stefan Mair und Fähnrich Georg Pircher. Günther Pichler verlas das Protokoll von der Bezirkstagung am 6. April 2019 in Burgstall; als Delegierter für den 4. April 2020 in St. Walburg/Ulten wurde Leonhard Pichler von der Versammlung einstimmig bestimmt.

Bürgermeister Luis Kröll, Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser, Bezirkspräsident-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser, der Kommandant-Stellvertreter von Schenna Johann Pircher und der Kommandant der Feuerwehr Verdins Georg Almberger sprachen Gruß- und Dankesworte, gratulierten dem geehrten Günther Pichler und dankten Helmut Pichler und Helmut Pöhl für ihre langjährige Treue im Ausschuss. Außerdem berichteten sie noch über Neuerungen in Bezirk, Gemeinde und Abschnitt. Nach einigen Wortmeldungen zum Punkt „Allfälliges“ dankte der Kommandant allen Wehrmännern für ihren unermüdlichen Dienst für die Feuerwehr. Er wünschte sich weiterhin gute Kameradschaft, um gemeinsam den Dienst für den Nächsten erfüllen zu können.

Konrad Mair dankte der Gemeindeverwaltung und dem Bezirk, aber auch der Bevölkerung für die Unterstützung der Tallner Feuerwehr. Er schloss die Versammlung mit einem „Gut Heil“ und lud zu einem gemeinsamen Essen im Bürgersaal ein.



Der Geehrte Günther Pichler



Die scheidenden Ausschussmitglieder Helmut Pöhl und Helmut Pichler

Jahresstart der Volkstanzgruppe Schenna



Neu gewählter Ausschuss: Lukas Illmer, Eva Klotzner, Wolfgang Dosser, Daniela Zipperle, Valentin Haller

Am 11. Jänner 2020 fand die jährliche Hauptversammlung der Volkstanzgruppe Schenna im Keller des Torgglerhofes statt.

Außer Grußworten und dem Tätigkeitsbericht standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Wolfgang Dosser bleibt weiterhin Obmann der Volkstanzgruppe. Daniela Zipperle wurde zur neuen Schriftführerin gewählt. Alexandra Raffl stellte sich nicht mehr zur Wahl. An dieser Stelle gilt

der ehemaligen Schriftführerin ein besonderer Dank für ihre 4-jährige Tätigkeit im Ausschuss.

Gedankt wurde auch den langjährigen Volkstänzern, wobei besonders dem Gründungsmitglied Walter Egger ein großes Lob für 50 Jahre Mitgliedschaft und Einsatz im Verein gebührt. Auch die drei fleißigsten Volkstänzer, die bei Auftritten, Proben, Ausflügen usw. unterm Jahr dabei waren, wurden hervorgehoben.



Besichtigung und Verkostung in der Destillerie Torgglerhof

Zum Ausklang der Jahreshauptversammlung konnten die Mitglieder die hofeigene Destillerie des Torgglerhofes besichtigen und deren Schnäpse verkosten. Am 7. Februar 2020 war es wieder soweit. Der alljährliche Volkstanzball fand, nach einer Verschnaufpause im letzten Jahr, wieder im Gasthof Hasenegg statt. Die Hoamstanzer sorgten für gute Unterhaltung. Beim Schätzspiel wurde manch einer zum Grübeln begeistert, Ziel war es, die Stiche

der Trachtenbinde unseres Volkstänzers Valentin zu erraten. Außerdem wurde die Herzkönigin mit den meisten Lebkuchenherzen um Mitternacht gekürt und schließlich wurde bis in die Morgenstunden hinein getanzt.

So wie das Jahr schwungvoll begonnen hat, so möchte es die Volkstanzgruppe auch weiterhin mit Auftritten und dem nicht zu kurz kommenden Spaß fortsetzen.

Vorlesestunde in der Öffentlichen Bibliothek

Henri war ein leidenschaftlicher Stubenhocker. Der kleine Hase konnte stundenlang damit verbringen, sich mit seinen Höhlenpflanzen oder seiner Muschelsammlung zu beschäftigen, Kekse zu backen oder auf seinem Lieblingssessel zu sitzen. Ganz im Gegenteil zu seiner besten Freundin Luna. Luna erlebte jeden Tag neue Abenteuer – im Wald, auf dem Feld oder in Höhlen. Henri liebte ihre Erzählungen! Sie klangen furchtbar spannend, aber auch sehr gefährlich. Kein Wunder, dass Henri sich nicht traute mitzukommen! Luna nannte ihn sogar einen Angsthasen, als er zum wiederholten Male ihr Angebot ablehnte, mit ihr gemeinsam nach draußen zu gehen. Verärgert stapfte Luna folglich wieder einmal alleine davon. Henri bemühte sich, seinen Alltag zu genießen, doch



ohne Luna war das nicht möglich. Er musste ihr folgen und sich wieder mit ihr vertragen! Doch hatte Henri dafür genügend Mut? War der kleine Hase der Welt da draußen gewachsen oder scheiterte er an seinem mutigen Versuch, sein erstes richtiges Abenteuer zu erleben? Seid ihr neugierig geworden? Dann kommt am Samstag, den 4. April um 10.30 Uhr in die Öffentliche Bibliothek Schenna und taucht in die Geschichte „Henri, der mutige Angsthase“ ein!

ASC Schenna Sektion Fußball

Volle Motivation auch im Erwachsenenbereich



Nach über 7 Jahren kehrte die 1. Mannschaft nach einer fast makellosen Saison in der 1. Amateurliga wieder in die Landesliga zurück. Bereits im Juli bat Trainer Fliri (in seiner dritten Saison als Trainer der ersten Mannschaft) zum Aufbautraining. Auch der Kader mit weitestgehend einheimischen Spielern konnte zusammengehalten und durch Jugendspieler ergänzt werden. Das oberste Ziel dieser Saison war natürlich schnell klar: als Aufsteiger wolle man versuchen, mit den etablierten Mannschaften der Landesliga mitzuspielen und die

Klasse zu halten. Durch einen wichtigen Sieg startete die Mannschaft Ende August gegen Freienfeld erfolgreich in die Landesliga-Saison. Dass in dieser Liga jedoch ein anderes Niveau zu finden ist, wurde im Laufe der Hinrunde vor allem gegen erfahrene Mannschaften wie Latsch, Ahrntal oder Passeier klar. Nichts desto trotz konnte die Mannschaft in 14 Spielen (Nachholspiel gegen Bruneck noch ausstehend) wertvolle 21 Punkte sammeln. Dabei kamen 24 Spieler zum Einsatz, glänzend aufgelegt war in diesen Spielen auch wieder der

Die Spiele der Rückrunde:

Spieltag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast
7	SO 29.03.	16:00	Schenna	Terlan
8	SO 05.04.	16:00	Weinstr. S.	Schenna
9	SA 11.04.	16:00	Schenna	Natz
10	MI 15.04.	20:00	Albeins	Schenna
11	SO 19.04.	16:00	Schenna	Ahrntal
12	SA 02.05.	15:30	Partschins	Schenna
13	SA 09.05.	16:00	Schenna	Bruneck
14	SO 17.05.	16:00	Passeier	Schenna
15	SO 24.05.	16:00	Schenna	Eppan

Goalgetter Thomas Mair, der 10 Tore erzielte.

Natürlich wird die Mannschaft auch in der Rückrunde alles geben, um die tollen Ergebnisse der Hinrunde und den derzeitigen 9. Platz zu bestätigen.

Auch die zweite Mannschaft lieferte bisher eine erfolgreiche Meisterschaft im VSS-Wettbewerb der Freizeitmannschaften. Unter dem Spielertrainer Markus Kuppelwieser erzielte

das Team in den Spielen der Hinrunde 20 Punkte und belegt somit den tollen zweiten Platz. Insgesamt spielen und trainieren 28 Spieler aus Schenna und Umgebung mit der zweiten Mannschaft.

Die Schenner Altherren bestreiten wie schon seit längerer Zeit die Kleinfeldmeisterschaft des VSS. In dieser Saison konnten einige jüngere Spieler dazu überredet werden, die Mannschaft zu verstärken.



Große Trauer um Religionslehrerin Monika Gamper



ein Jahr in Verdins. Mit Begeisterung erzählte Monika Jesus-Geschichten und vermochte auf diese Weise die Frohe Botschaft den Kindern zugänglich zu machen. Tüchtige Arbeit zeigte Monika auch durch die Leitung des örtlichen Familienverbandes, ebenso wie in der diözesanen Kommission für Religionslehrer. Über viele Jahre begleitete sie in der Pfarrei die Schülermessen mit ihrem musikalischen und organisatorischen Geschick, auch die guten Vorbereitungen zu den Erstkommunionfeiern waren ihr ein Anliegen. Verankert fest im christlichen Glauben und mit Freude sang Monika über 40 Jahre im Kirchenchor Schenna, mitunter war sie zusätzlich auch als Kantorin bei Gottesdiensten im Einsatz. In den Jahren 2013-15 brachte sich Monika als Delegierte in der Diözesanen Synode ein; ihre kritischen Beiträge galten der sozialen und kirchlichen Gerechtigkeit, sowie der Gleichberechtigung der Frau in der Kirche. In den letzten Jahren zeigte Monika zudem einen ehrenamtlichen Einsatz in der Notfallseelsorge des Burggrafenamtes.

Um diese vielfältigen Tätigkeiten gut zu bewältigen hatte Monika eine Kraftquelle vor ihrer Haustür: das Taser Kirchl. Seit 1983 pflegte sie diesen Ort des Glaubens und nicht selten wurde sie dabei beim Putzen und gleichzeitigem Singen von Wanderern ange getroffen. Gekonnt organisierte

Monika in den Sommermonaten die Gottesdienste für die Berger.

Kraft und viel Erholung schenkten Monika der Aufenthalt in der Natur und dabei vor allem das Bergsteigen. Auch mit ihrem Sabbatjahr zum 50sten (Ugandaeinsatz und Pilgerweg nach Santiago de Compostela) schenkte Monika ihrer Lebenszeit besondere Impulse.

2015 erkrankte Monika schwer. Mit unermüdlichem Kampfgeist und Gottes Segen konnte Monika dann noch einmal ins Leben zurückkehren, auch als Religionslehrerin. 2018 wurde Monika aber dann von unerklärlichen Verdauungsproblemen eingeholt und mit der Zeit enorm geschwächt. Die letzten 14

Tage waren gekennzeichnet von couragierter Tapferkeit und von intensiven, unvergesslichen Begegnungen am Sterbebett. Gefasst nahm Monika ihren Ruf an, heim zu Gott ihrem Schöpfer zu kehren. Monika schrieb der Trauergemeinde einen Abschiedsbrief. Große Betroffenheit breitete sich unter den Erwachsenen und den Schülern aus. Monikas engagiertes Lebenswerk und ihr kräftiger Lebenswille hinterlassen tiefe Spuren in den Herzen der Menschen.

Im Taser Kirchl wurde für ein Jahr in Erinnerung an Monikas Lebenswerk eine „Monika-Ecke“ eingerichtet. Schüler und Interessierte können dort dieser besonderen Frau gedenken. „Herr, gib ihr die ewige Freude.“



Zu früh hat uns am 4. November 2019 Monika Gamper Klotzner, die „Taser Monika“, in ihrem 59. Lebensjahr verlassen. Wer Monika kannte, der weiß: Monika war eine bodenständige und kämpferische, eine offene und starke Frau.

Nach ihrer Kindheit beim Taser und der Jugend bei den Verwandten am Tannerhof in Obermais heiratete sie 1983 Josef Klotzner aus Meran und schenkte dann vier Kindern eine unbeschwertere, schöne und stabile Kindheit in der Taser-Villa.

Ihr Leben war erfüllt von einem couragierten Gemeinschaftssinn. Bereits in jungen Jahren engagierte sich Monika als Gründungsmitglied bei der OEW und im Landesbeirat für Entwicklungszusammenarbeit für eine gerechtere Welt. Monikas aktiver Einsatz galt immer ihrer Familie, der Kirche, als Mitarbeiterin in der öffentlichen Bibliothek und auch als Gemeinderätin. Mit Herzblut übte sie ihre Tätigkeit als Religionslehrerin in der Grundschule aus: 18 Jahre in Schenna, 10 Jahre in Obertall und

„Stoaßerloch“

Wenn die Sonne Ende Februar/Anfang März von Schenna aus gesehen im „Stoaßerloch“ (= im Einschnitt zwischen Marlinger Berg und Ziel) untergeht, galt das früher für die Weinbauern im Dorf

als Zeichen für den Beginn der Arbeiten im Weinberg mit dem Aufrichten des Gestänges in den Pataunen, wobei die gespitzten Holzpfähle in den Boden gestoßen („gstoasñ“), gerammt wurden.



16. Februar 2020, 17.49 Uhr



Sonnenuntergang am 28. Februar 2020, 17.42 Uhr im „Stoaßerloch“



Rosenverkauf

Die Katholische Frauenbewegung Schenna organisiert auch heuer den Rosenverkauf zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe am **Ostersonntag, 12. April** nach den Gottesdiensten in Schenna und Verdins.

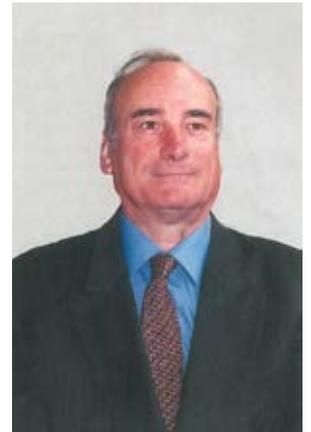


In lieber Erinnerung

Anna Wwe. Unterweger
geb. Kuen
Ausser-Eisserer Anna
* 13.7.1931 † 7.2.2019
Schenna

Nun ist der Lebenskampf zu Ende,
vorbei ist aller Erden Schmerz.
Es ruhen nun die fleißigen Hände
und stille steht ein gutes Herz.

Alles hat seine Zeit –
es gibt eine Zeit der Stille,
Zeit des Schmerzes,
Zeit der Trauer
und eine Zeit
der dankbaren Erinnerung.



In lieber Erinnerung

Horst Ehrlich

*24. Februar 1944 † 14. Februar 2019



In lieber Erinnerung an

Maria Wwe. Kaufmann
geb. Zöggeler
Gurterin in St. Georgen

* 29.9.1938 † 5.3.2019

Schlicht und einfach
war dein Leben,
du hast gesorgt,
du hast geschafft,
gar manchmal
über deine Kraft.
Du bist befreit
von Leid und Schmerz,
nun ruh' in Frieden,
du gutes Herz.

Faschingsfeier am „Unsinnigen“ im Altersheim von Schenna

Am 20. Februar lud die Altersheimverwaltung Heimbewohner und Angehörige zu einer kleinen aber feinen Faschingsfeier. „Es ist der größte Faschingsball in Schenna“, hörte man von einigen mit dem Schalk im Nacken sagen. Walter Kaufmann (Troter) entlockte seiner Steirischen wunderbare Musikstücke. Musik, die vielen Senioren aus ihrer Jugendzeit in bester Erinnerung geblieben sind, Stücke, die zum Tan-

zen einladen. Mit Spannung wird jedes Jahr auch der Einzug der Musikkapelle Schenna erwartet. In bunten Kostümen sorgten die Musikantinnen und Musikanten mit temperamentvollen Klängen für Stimmung. Die Altersheimverwaltung möchte sich auf diesem Wege bei Walter, bei der Musikkapelle, bei den Mitarbeitern und bei den Freiwilligen für den lustigen Nachmittag bedanken.

SW



Die Musikanten in bunten Kostümen



Lustig soll's sein am Unsinnigen.



Polonaise im Altersheim



Walter sorgt für Stimmung und lädt zum Tanz.



Musikanten und Mitarbeiter in bester Laune

AVS-Familie – Winterspaßtag im Winterpark in Walten Passeier

„Bohh...isch des cool do!“ ... sagte Elias, als er aus dem Auto stieg und die tolle Rodelanlage sah.

In diesem Jahr führte der Winterspaßtag der AVS-Familie ins Passeiertal in den Winterpark Stockit Walten. Neben Rodeln und Ski fahren konnte man auch eine ganz neue und garantiert sehr lustige Sportart ausprobieren. Sie nennt sich Snowtuba. Dabei setzt man sich in die riesigen Gummireifen und flitzt damit über eine kurvige und hügelige Piste hinunter. Auch ein Wettrodeln durfte nicht fehlen. Der Spaß und Ehrgeiz war groß als Sieger aus dem Rennen zu gehen, denn es winkte eine leckere AVS-Schokolade als Preis. Großer Dank gilt den



Wieder viele Familien waren beim Winterspaßtag dabei.

AVS-Familien, denn durch sie wird jeder Ausflug zu einem einzigartigen Erlebnis.

Einladung zum 40. Dorfvereine
Eisstockturnier in Schenna 2020



LATTLSCHIESSEN

Der Amateur Sportclub Schenna Raiffeisen/Sektion Eissport veranstaltet sein Dorfvereine Eisstockturnier

Austragungsort: Sportanlage Valquint – Verdinserstr.

Spieltage: Donnerstag, 2. April 2020 17 – 21 Uhr
Freitag, 3. April 2020 17 – 21 Uhr
Samstag, 4. April 2020 5 – 19 Uhr

Spielregel: Einzelschießen auf Punktelattl
Jeder Verein kann auch mehrere Gruppen stellen. Die besten 3 jedes Vereins bzw. jeder Gruppe kommen in die Punktwertung für die Vereinsmeisterschaft. Der Teilnehmer mit der höchsten Punktezahl wird extra prämiert.



Auf die Plätze fertig los!



Rodelspaß im Winterpark Stockit in Walten

Was hat Verkehr mit Klimawandel zu tun?

Steigende Temperaturen, schmelzende Gletscher, heftige Unwetter: Der Klimawandel ist in vollem Gange. Natürlich gibt es auf unserer Erde seit immer schon Wärme- und Kälteperioden. Fakt ist jedoch, dass der Mensch am aktuellen Temperaturanstieg



einen wesentlichen Anteil hat. Schädliche Abgase, die durch die Verbrennung von Kohle, Erdöl und Erdgas entstehen, verstärken den natürlichen Treibhauseffekt und lassen unsere Erde schwitzen. Neben dem Industrie- und dem Heizungssektor spielt dabei der Verkehr eine wesentliche Rolle, auch in Südtirol. Auch wenn durch den Transitverkehr einiges an CO₂-Emissionen zusammenkommt, ist das Problem doch oft hausgemacht. Viele Kurzstrecken werden mit dem Auto zurückgelegt; Studien belegen, dass das Auto im Burggrafenamt das Verkehrsmittel Nummer 1

ist. Neben dem Ausstoß schädlicher Gase ist der Flächenverbrauch durch Straßen und Parkplätze nicht unwesentlich. Hinzu kommen die gesundheitlichen Auswirkungen: Abgase verschlechtern die Luftqualität und mangelnde Bewegung wirkt sich negativ auf unsere Gesundheit aus. Was also tun? Öfters mit dem Fahrrad fahren, auf Bus und Zug umsteigen, sich einen spritsparenden Fahrstil angewöhnen, das Carsharing-Angebot nutzen und einfach einmal zu Fuß gehen; das sind einfache Tipps für ein klimafreundliches Mobilitätsverhalten!

Wie heißen diese Pflanzen auf „schennerisch“?

Wie bereits in unserer Februarnummer angekündigt wird das Naturmuseum

Südtirol 2020 und 2021 ein Projekt zur Erfassung dialektaler Pflanzennamen in

Südtirol abwickeln. Dazu bittet es die Bevölkerung um Mithilfe. Jeden Monat werden einige Pflanzen mit Bildern und Namen auf hochdeutsch und lateinisch veröffentlicht. Die Dorfzeitung Schenna unterstützt dieses Projekt und ersucht die Leser um Hilfe. Wer einen „echt schennerischen“

Namen für eine hier dargestellte Pflanze weiß, möge diesen bitte aufschreiben und einem unserer Redaktionsmitglieder übergeben.



Leberblümchen
(*Hepatica nobilis*)



Schnee-Heide, Erika
(*Erica carnea*)



Huflattich (*Tussilago farfara*)



Berg-Küchenschelle
„Osterglocke“
(*Pulsatilla montana*)

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“

Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. – Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen.

Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer

Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.

Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.

E-Mail: dorfzeitung@schenna.com

Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

60 Jahre Schützenkompanie Schenna

Schützenjahr

Nach dem eingeschränkten Vereinsleben in den 60er-Jahren erfolgte der Aufschwung und die Kompanie konnte sich wieder den verschiedenen Tätigkeiten im Jahresverlauf widmen.

So beginnt das Schützenjahr im Jänner mit der Jahreshauptversammlung und dem Dorfvereinschießen, geht über die Andreas-Hofer-Gedenkfeier weiter zu den Prozessionen am Fronleichnam- und Herz-

Jesu-Sonntag, den verschiedenen Schützenfesten und Ausflügen im Sommer, hin zum traditionellen Herbstfest und den Gedenkfeiern an die Gefallenen und Freiheitskämpfer am Jahresende.

Zum Schützenjahr gehört aber auch das Abhalten von Vorträgen, die Herausgabe von Broschüren oder die Organisation kleiner öffentlicher Aktionen im Dorf, um auf ein bestimmtes Jahresthema oder ver-

schiedene geschichtliche bzw. aktuelle Themen hinzuweisen.

Auch die Beflaggung des Dorfes zu den kirchlichen und weltlichen Anlässen wird von der Schützenkompanie das ganze Jahr über gepflegt.

Donnerstags ist jedermann im Schießstand herzlich willkommen zum Übungsschießen, auf „a Glasl“ oder „a Karterle“.



Nach der Herz-Jesu-Prozession auf dem Dorfplatz



Kompanieausflug zum Schneeberg



Ausflug zu einem Schützenfest



Die Prozessionen zu Fronleichnam und Herz Jesu bilden einen Fixpunkt im Vereinsjahr.



Fronleichnamsprozession in den 60er Jahren beim Thurnerhof